

Informationsblatt

Netzwerk Natur Tullnerfeld II



© H. Grabherr

Projektbeschreibung

Das Tullnerfeld ist derzeit in rasantem Wandel vom Agrargebiet zur suburbanen Pendlerregion. Dies lässt befürchten, dass Freiräume für die Natur im Zuge der wirtschaftlichen Entwicklung verloren gehen könnten. Aufgrund des schleichenden Verlustes einer landwirtschaftlich geprägten Identität des Siedlungsraumes und der damit einhergehenden Gefahr der Wandlung einst bäuerlicher Gemeinden mit starker individueller Prägung in anonyme Schlafsiedlungen, sollen Natur- und Landschaftselemente die regionale Identität und die Identifizierung der Bewohner mit ihren Gemeinden fördern.

Das Folgeprojekt baut auf den Grundlagen, die im Rahmen des ersten Projektes erarbeitet wurden, und den bereits erreichten Zielen auf. Im Fokus von Netzwerk Natur Tullnerfeld II steht nun die Erhaltung und Förderung der Biodiversität im Tullnerfeld.

Details zum Projekt finden Sie auch auf der [Projekthomepage](#).

Ein kurzer Überblick

Projektträger:

Naturschutzbund NÖ

Förderbare Kosten:

€ 91.354,10

Fördersatz:

70%

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

**LE 14-20**
Entwicklung für den Ländlichen Raum



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Als Maßnahmen sind geplant:

- Naturschutzmaßnahmen:
 - Beratung und Betreuung von Gemeinden und Unternehmen (bei der Umsetzung von Maßnahmen)
 - Naturschutz-Workshops
 - Citizen Science Projekt „Laubfrosch“
- Ausbau und Betreuung des Netzwerkes Natur Tullnerfeld
 - Ausbau des Netzwerkes
 - Stammtisch
- Bewusstseinsbildende Maßnahmen
 - Veranstaltungen (Exkursionen, Vorträge)
 - Webseite, soziale Medien, Newsletter, Medienberichte
 - Informationsbroschüre „Fördern wir gemeinsam die Natur im Tullnerfeld“

Aktionsfeld 2:

Natürliche Ressourcen und kulturelles Erbe

Thema 2:

Naturraum gemeinsam erhalten

Output 4:

Sensibilisierungs- und Umsetzungsmaßnahmen haben zum sichtbaren Erhalt der Artenvielfalt (unter Bedachtnahme des sich abzeichnenden Klimawandels) beigetragen

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus


LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

